

Kommentar von **Patrick Guyton** über den Kampf gegen Flächenfraß in Bayern

## Der Realitätsverlust der CSU

Mag sein, dass der Gesetzentwurf des bayerischen Volksbegehrens gegen Betonflut und Flächenfraß unzureichend war. Die immer streng juristisch und formal urteilenden Verfassungsrichter in München empfanden den Text jedenfalls als viel zu unpräzise. Das Thema aber, da können sich Söder, Seehofer und die anderen von der CSU sicher sein, bleibt, und es bleibt vor allem im bayerischen Wahlkampf. Im Herbst geht es für die Christsozialen um alles oder nichts: Es geht darum, ob sie ihren bundespolitischen Anspruch und ihre damit einhergehende Großmüligkeit aufrecht erhalten können oder ob sie zur unbedeutenden Regionalpartei zusammenschrumpeln.

48.000 wahlberechtigte BayerInnen haben sich in die Listen für das Volksbegehren eingetragen. Das ist sehr viel, nur 25.000 wären nötig gewesen. Das Zupflastern von Landschaft mit riesigen Gewerbegebieten und gesichtslosen Eigenheimsiedlungen, die vor allem dem Profitinteresse dienen, aber die Natur verschandeln, bringt die Menschen auf. Nicht nur im Freistaat – die Bayern aber sind bundesweit Vorreiter im Widerstand dagegen. Das Bewusstsein dafür wächst, dass Fläche ebenso endlich wie wertvoll ist – als Natur- und Kulturlandschaft und für einen cleveren, sparsamen Wohnungsbau.

Die CSU, die ihre Existenz damit begründet, das ominöse bayerische Mia-san-mia-Gefühl zu bedienen, scheint nicht nur bei der Herabwürdigung von Flüchtlingen ihren politischen Kompass verloren zu haben. Ministerpräsident Söder, der sich dafür lobt, ein Instinktpolitiker zu sein, hat mitsamt seinen Beratern und seinem Kabinett die kommende Brisanz des Themas Flächenfraß nicht erkannt – weil ihm Umweltpolitik weiterhin nichts bedeutet. Von CSU-Seite heißt es immer noch, dass der ländliche Raum Entwicklungsmöglichkeiten und dafür Platz brauche. Das ist das alte Fortschrittsdenken, das bis in die 80er Jahre währte. Es ist die alte CSU-Saga von vorgestern, wie die Partei das einst verarmte Bauernland aufgepöppelt und in goldene Zeiten geführt hatte.

Recht peinlich, da weitgehend nutzlos erscheinen aktuelle CSU-Umwelt-Feigenblätter wie das Verleihen des Gütesiegels „flächenbewusste Kommune“. In Bayern wurde das „Heimatministerium“ erfunden, und die CSU hat dieses Ressort auch im Bund durchgesetzt, Minister ist bekanntlich Horst Seehofer. Dass die Partei nun beim Flächenfraß im Abwehrkampf ist und sich nicht an die Spitze der Bewegung gestellt hat, zeigt die Schwierigkeit der CSU im Umgang mit gesellschaftlicher Realität.

In Sachen direkte Demokratie sind die bayerischen BürgerInnen sehr rege. Mit dem massenhaften Sammeln von Stimmen hatten sie schon vor fünf Jahren bewirkt, dass der damalige Ministerpräsident Seehofer die eingeführten Studiengebühren von sich aus beerdigte. Ein Wahlkampf mit dem Unterton, dass die christsozialen Heimatefinder ihre Heimat vor allem zubetonieren wollen, könnte für Seehofer, Söder und Co. noch gefährlich werden.

7



# Dario lebt

Seine Eltern haben sich für ihn entschieden. Obwohl sie wussten: Ihr Kind hat Downsyndrom. Die meisten Paare lassen heute bei dieser Diagnose abtreiben – auch weil die neuesten pränatalen Tests ungefährlich sind **3**

Der achtjährige Dario liebt Schwertkämpfe. Wenn er mit seinem Vater skypt, duellieren sich beide mit Spielzeugwaffen Foto: Bernd Hartung

Die taz wird ermöglicht durch **18.101**

GenossInnen, die in die Pressevielfalt investieren. Infos unter [geno@taz.de](mailto:geno@taz.de) oder 030 | 25 90 22 13  
**Aboservice:** 030 | 25 90 25 90 fax 030 | 25 90 26 80 [abomail@taz.de](mailto:abomail@taz.de)  
**Anzeigen:** 030 | 25 902 -130 / -325 [anzeigen@taz.de](mailto:anzeigen@taz.de)  
**Kleinanzeigen:** 030 | 25 90 22 22 [kleinanz@taz.de](mailto:kleinanz@taz.de)  
**taz Shop:** 030 | 25 90 21 38  
**Redaktion:** 030 | 259 02-0 fax 030 | 251 51 30, [briefe@taz.de](mailto:briefe@taz.de)  
 taz Postfach 610229, 10923 Berlin [twitter.com/tazgezwoitscher](https://twitter.com/tazgezwoitscher) [facebook.com/taz.kommune](https://facebook.com/taz.kommune)

[www.taz.de](http://www.taz.de)

Ausgabe Berlin Nr. 11681 € 2,30 Ausland € 1,80 Deutschland



30629

## VERBOTEN

**Good morning, Ladies and Gentlemen!**

Haben Sie auch diese kraftvolle Rede gehört? Diese entwaffnende Ehrlichkeit? Diese unglaubliche Authentizität? *verboten* ist hin und weg, uns kommen die Tränen, wenn wir hören, wovon dieser Mann spricht, als er vor Zehntausenden SüdafrikanerInnen auf die Bühne tritt. Die gekommen sind, um die Gefühle des Ex-Mister White House zu verstehen. Und die von Obama höchstpersönlich erfahren, dass er wegen der Kälte

lange Unterhosen trägt.

## Angriff von rechts

Wie die AfD in den Ländern demokratische Player diskreditieren will **5**

## Unterricht im Heim

Flüchtlingskinder in Polen sollen in Zukunft nicht mehr in öffentlichen Schulen lernen dürfen **18**



#TreasonSummit von Katja Gendikova

